

Gamerling, Johann Orth (Erzherzog Johann), Josef II., Laube, Lavater, Maria Theresia, Matras, Metternich, Johann Strauß Vater und Sohn zc. zc. Von Bildern seien erwähnt: Originale von J. B. David, Delug, Ender, Fendi, K. Goebel, Makart, Rosa, und Porträts der Gräfin Amalia Almásy, Gattin des Revolutionärs, Herzogs Bernhard von Sachsen-Weimar (1792—1862), Jérôme Bonapartes, Generals Dumouriez, Friedrich August III. von Sachsen, Jugendporträt Josefs II. (1764), Laubes, Heinrich Franz Grafen Schlicks zc.

(Deutsches Volksblatt [Wien].)

„Saldo“, Verein jüngerer Buchhändler, Hannover.

Am 8. und 9. Mai (Himmelfahrt) dieses Jahres wird der Verein sein 33. Stiftungsfest begehen und zwar durch ein Festessen mit Ball am Vorabend des Himmelfahrtstages im großen Saale des „Hansahauses“, Agidientorplatz, dem am folgenden Tage nachmittags, wiederum mit Damen, ein Ausflug nach dem Tiergarten in Kirchrode folgen soll.

Alle Kollegen, insbesondere die früheren Mitglieder des „Saldo“, sind herzlich zur Teilnahme an diesen Festlichkeiten eingeladen. Betreffs näherer Angaben, vor allem mit Bestellungen auf Tischkarten (Preis des trocknen Gedecks 3 *M*) beliebe man sich an den Vorsitzenden, Herrn Wilhelm Riedel, i. G. Helwingsche Verlagsbuchhandlung, zu wenden. Der Vorstand.

Post. Pakete zur Pfingstzeit. — Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaletadresse ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 19. Mai im innern deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Paket besondere Begleitpapiere auszufertigen. (Red.)

Ortsgruppe Dresden der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Die Ortsgruppe Dresden der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen begeht ihr 10. Stiftungsfest am Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. Mai 1907. (Red.)

Festplan:

Mittwoch den 8. Mai abends 9 Uhr Festkommers (Herrenabend) im Vereinslokal „Café Français“ (Waisenhausstr. 35, 1).

Donnerstag den 9. Mai:

Zwangloser Frühschoppen im Vereinslokal.

Mittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Vereinslokal.

Nachmittags 2.30 Uhr: Dampferpartie mit Damen nach Pillnitz, Spaziergang durch den Friedrichsgrund nach der Meismühle.

Abends von 8 Uhr ab: Gemütliches Beisammensein im Restaurant „Viktoriahaus“ (grünes Zimmer).

(Anfragen sind an den Vorsitzenden Herrn Franz Tamm, Wettinerstraße 47, zu richten.)

Kunstausstellung. — Im Oberlichtsaal von Del Vecchios Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit in Leipzig ist zurzeit eine Reihe von Werken des englischen Malers Arthur Studd ausgestellt, die große Beachtung findet. Dieser Meister aus der jüngeren englischen Schule stellt erstmalig in Deutschland aus. Auch mit seinen Ausstellungen in London und Paris hat Arthur Studd große Erfolge erzielt. — Weitere Sonderausstellungen bringen Werke von P. Weimann, F. Otto Schulze, Wily Tiedjen, Adalbert Mezger. An Einzelwerken finden sich solche von P. Salina, W. Graf Bülow von Dennewitz, J. B. Carstens, Magnus Viebscher, L. Skramstad, G. Graf, A. Normann, O. Fernberg, Enrique Serra, E. Abrahamson. Im Graphischen Kabinett ist eine Sonderausstellung des Graphikers Karl Bauer untergebracht. (Red.)

Ortsgruppe Berlin der Allgemeinen Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen. — Der bekannte Dante-Forscher Oberstleutnant z. D. Paul Pochhammer, dem in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiet der Dante-Forschung die Universität Breslau vor kurzem das Ehrendoktor-Diplom überreicht hat, hatte sich in freundlichster Weise bereit erklärt, in unsrer Ortsgruppe einen zweiten Vortrag zu halten (der erste hatte im Herbst v. J. stattgefunden), dem er das Thema gegeben

hatte: „Dante und Goethe (Göttliche Komödie und Faust) im Lichte der Literatur des letzten Jahrzehnts“.

Es kann nicht Zweck dieses Berichts sein, den ganzen Vortrag zu skizzieren. Nur kurz mag angedeutet werden, daß der Vortragende es verstanden hat, seinen Hörern die Grundidee der Commedia an der Hand seines, auch dem bei Grote erschienenen Dantefranze beigegebenen Triptychons schön zu veranschaulichen. Seinen Ausführungen, die von großer Innigkeit und einem so starken Vertrautsein mit dem Thema sprachen, daß es ein Verwachsensein mit ihm genannt werden muß, folgten die zahlreich Erschienenen mit regster Aufmerksamkeit, um so mehr als der Humor, und zwar manchmal auch derb, sich Bahn zu brechen wußte. Er „lebe“ Dante, so sagte Herr Pochhammer, eine Lebensaufgabe sei es ihm geworden, überall auf den überaus großen ethischen Gehalt in Dantes Commedia hinzuweisen. Uns Deutschen sei das Verständnis der Commedia so leicht gemacht — durch Goethes Faust. Die Parallelen, die der Redner zwischen Faust und der Commedia zog, zeigten den Hörern die nahe Verwandtschaft der beiden großen Dichtungen, so daß es ihnen möglich ist, zu erkennen, daß Goethes Schlüsselwort „wer immer strebend sich bemüht . . .“ auch das von Dante ist.

Der Vortrag war ein großer Genuß. Wir sind Herrn Oberstleutnant Dr. Pochhammer aufrichtigen Dank schuldig, daß er zu uns kam. Möchten seine Ausführungen, wie er selbst es so eindringlich wünschte, auf guten Boden gefallen sein, so daß ihm, wenn er zum drittenmal zu uns spricht, Zuspruch oder Kritik, wonach es ihn nach seinen eignen Worten verlangt, aus dem Hörerkreise ersteht.

Wir hatten noch die Freude, das Sonett Dr. Pochhammers auf Goethe, das bei dem letzten Blumenfest in Köln den ersten Preis davontrug und bisher nicht veröffentlicht ist, aus des Dichters Munde zu hören.

Am Freitag, den 3. Mai, ist Victor Blüthgen bei uns. Der Vortrag findet um 9 Uhr im „Wilhelmshof“, Anhaltstr. 15, statt. Gäste sind immer willkommen, unbekümmert um ihre Stellung zu unsrer Vereinigung. Otto Lachmann.

*** Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler:**

Catalogue d'une collection importante de livres, provenant des bibliothèques formées par feu M. M. J. G. Gleichman, Ministre d'état, président de la 1^e chambre des Etats-Généraux, G. van Rossem, avocat et notaire, H. Th. Chappuis, lieutenant-colonel en retraite et auteur, B. G. van der Heege Zijnen, médecin et chirurgien, F. W. G. Kemmann, pasteur émérite de l'église réformée à Ginneken, P. Sybolts, pasteur de l'église Mennonite à Middelbourg, et d'autres. 8°. 216 p. 3792 nos. — La vente publique aura lieu du 11 au 18 mai 1907 chez van Stockum's Antiquariat (J. B. J. Kerling) à La Haye.

7½ Prozent Rabatt. Handtabelle zur Berechnung des Skontos für Bibliotheken mit einem Vermehrungsstat von mindestens 10 000 *M*. Zusammengestellt von M. Teschner. Plakat 24×33 cm. Verlag von M. Teschner in Charlottenburg. Auslieferung durch die Buchhandlung H. Golde in Charlottenburg. Preis 1 *M*.

Diese im Börsenblatt No. 73 bereits angezeigte Tabelle erweist sich als ein praktisches Hilfsmittel. Auf festem Karton gedruckt, mit einer Öse zum Anhängen versehen, gewährleistet sie Dauer und bequeme Handhabung. Sie enthält 4 Abteilungen: 5 *§* bis 95 *§*, 1 *M* bis 99 *M*, 100 *M* bis 900 *M*, 1000 *M* bis 100 000 *M*. In jeder Abteilung sind in drei Kolonnen: Betrag, Rabatt und Preis nach Abzug des Rabatts, neben einander gestellt, so daß man schnell sowohl die Höhe des Rabatts als auch den um diesen Rabatt geminderten Preis ablesen kann. Ein Beispiel mag die Art der Berechnung erläutern: Die Rechnung einer Bibliothek beträgt: 10 932 *M* 75 *§*, so ergibt der abziehende

Rabatt: von <i>M</i> 10000.—	<i>M</i> 750.—
„ <i>M</i> 900.—	<i>M</i> 67.50
„ <i>M</i> 32.—	<i>M</i> 2.40
„ <i>M</i> —.75	<i>M</i> —.05 ⁵ / ₈
im ganzen <i>M</i> 819.95 ⁵ / ₈	

Die Bibliothek hat also 10112 *M* 79⁵/₈ *§* zu zahlen. Die praktische Tabelle wird nicht nur Buchhandlungen, sondern auch den Bibliotheken gute Dienste leisten, die sich die Höhe ihres Rabatts danach leicht selbst ausrechnen und für die ersparte Summe gleich wieder Bestellung aufgeben können. (Red.)